

Sachsen-Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 217 Halle-Saale Anzeigepreis: 30 Pfennig
Bezugspreis: vom 1.-15. 4 1/2 RM Goldmark...
Sonntag, 6. April 1924

Neue Gewaltmaßnahmen im besetzten Gebiet
Ständige Kontrolle der Offiziere und Studenten

Neue französische Pläne für das Ruhrgebiet
London, 5. April. Der Pariser Korrespondent des 'Daily Herald' drahtet seinem Blatte, Minister de Trocuer, der nach einer Unterredung mit General Segouin und Franz von Sickingen nach Paris zurückgekehrt wäre, heute einen Plan mitzuteilen, der der französischen Regierung heute zur Genehmigung vorgelegt wird...

11 Millionen Deutsche unter Fremdherrschaft
Berlin, 5. April. Mehr der Umfang des besetzten Gebietes, über die Zahl der unterdrückten Deutschen, die infolge des Versailles-Vertrages und der Ruhrpolitik Frankreichs unter der französisch-belgischen Fremdherrschaft schweben, herrscht noch immer nicht völlige Klarheit. Es seien deshalb einige Offizien wiedergegeben, die den Umfang und die Schwere dieser Fremdherrschaft zeigen...

Buchdruckerstreik
Dresden, 6. Mai. Wenn es politische, d. h. Parteiziele zu erreichen gilt, dann sind den Sozialdemokraten alle Mittel recht, und selbst die von ihnen geschaffenen Einrichtungen wie Schiedsgerichte, Beiräte usw. werden in rücksichtsloser Weise über den Haufen geworfen. Die bevorstehende Wahl werden die Arbeiter nicht an Jena als ein Leben bereiten, deshalb müssen die gewerkschaftlichen Drucken in erhöhte Bereitschaft gestellt werden...

Die Verfolgung angeblicher Geheimverbände im Ruhrgebiet
Düsseldorf, 5. April. (Von unserem eigenen Berichterstatter.) Zu den gestrigen in der französisch-belgischen Besatzungszone vorgenommenen Verhaftungen und Verhaftungen erfahren wir, daß auf Veranlassung der Rheinlandkommission bereits am 21. März in Solingen, unter dem Vorwand des französischen Besatzungsgebietes eine Sitzung stattfand, bei welcher Maßnahmen gegen die angeblichen nationalsozialistischen und militaristischen Geheimverbände beschloß. Auf Grund der Erkenntnisse in 65, 71, 205, 218 und 245 wurden in dieser Sitzung die folgenden Bestimmungen erlassen: 1. Den Vertretern der Rheinlandkommission sind von den Ortsverbänden alle Mitteilungen über frühere deutsche Offiziere auszuliefern, die im besetzten Gebiete wohnen, leben oder sich auf dem Gebiete befinden...

Der französische Einbruch ins Elberfelder Gebiet
Elberfeld, 5. April. In dem gestern gemeldeten französischen Vorstoß in das Elberfeld erzählt die 'Zeitung' folgende Vorgänge beim Besatzungsmarsch, bei dem französische Soldaten in Straßberger an ihrer Quartiere beiseitehaken, die Grenze aber darüber hinaus in einem Umfang von circa 150 Meter bis zum Raiffeisergarten vorrückten.

Der Konflikt im Berliner Buchdruckerverwe
Berlin, 5. April. Da im Berliner Buchdruckerverwe infolge der Konflikt des Schiedsgerichts durch die Arbeitnehmer zugeht ein tarifloser Zustand herrscht, haben etwa 40 Firmen, deren Verlagsstellen die im Schiedsgericht vorgelegene Lohnregelung nicht anerkennen und auf einem Wochenlohn von 30 Mark beruhend haben, namentlich ihren gesamten technischen Personal eingestellt.

Die neue Streikwelle
Ablehnung der Eisenbahnarbeiterforderungen

Das Reichskabinett hat sich heute vormittag mit den Vereinbarungen, die zwischen der Hauptverwaltung der Reichsbahn und den Spitzengewerkschaften der Eisenbahner getroffen worden waren, beschäftigt. Das Kabinett ist zu dem Beschluß gekommen, daß es aus allgemeineren Erwägungen keine Zustimmung nicht geben kann. Auf Grund eines neuen Beratungsbefehls, der den Wünschen der Arbeiter, soweit es die Möglichkeit auf die allgemeine Lage irgend gestattet, entgegenkommt, sollen die Verhandlungen mit den Gewerkschaften fortgesetzt werden.

Die neue Streikwelle
Berlin, 5. April. Durch die in der heutigen Sitzung des Reichskabinetts erfolgte Ablehnung des am Donnerstag zwischen Reichsverband der Eisenbahner und Organisationen erzielten Abkommens, das eine Erhöhung der Löhne um 15 Prozent vorsah, dürfte der Lohnkampf der Eisenbahnarbeiter eine neue Verstärkung erfahren. Dies um so mehr, als die Eisenbahner im Reich selbst mit der durch ihre Vertretungen vorläufig vereinbarten Lohnhöhe nicht zufrieden sind und in einer zum Teil recht scharfen Form verlangt haben, daß die Arbeit überall niedergelegt werde. Bis zur Stunde haben die Organisationen sich diesem Verlangen, das eine schwere Forderung der deutschen Wirtschaft bedeuten würde, energig widersetzt, doch ist es fraglich, ob man auch in den nicht freigestellten Kreisen der Bewegung noch mehr werden kann, besonders wenn man die nunmehr veränderte Sachlage in Betracht zieht. Falls alle Eisenbahnerverbände haben zum morgigen Sonntag eine Periode des Streikens in Berlin einberufen in denen wichtige Beschlüsse gefaßt werden dürften. Inzwischen ist selber die Erregung unter den Eisenbahnarbeitern im Reich gestiegen und seit gestern nachmittag ist eine Bewegung des Ausbruchs festzustellen. Das Angebot der Regierung wurde von den Arbeiterseite nicht genehmigt, sondern abgelehnt, daß die Aufhebung der Besatzung im Reich zu schaffen, und weil Groß- und Kleinhandel in den letzten Wochen eine - in der Tat völlig unbedeutende - Veranlassung der Verfallspreise vorgenommen haben. Die Gewerkschaften haben der Regierung gegenüber zum Ausdruck gebracht, daß man sich mit geringeren Löhnen zufrieden sein würde, wenn es den wirtschaftlichen Stellen gelänge, zu ver-

Die Lohnbewegung der Seelente
Hamburg, 5. April. Mit dem Tarifkonflikt, der in den deutschen Seefahrten zwischen den Reedereien und den Seemannsorganisationen entbrannt ist und bereits zu einem Streik der in dem links-radikal orientierten Schiffsarbeitsrat und organisierten Seelente geführt hat, beschäftigt sich nunmehr auch das Reichsarbeitsministerium, das Überwachungsamt Oranien zu den in Hamburg stattfindenden Verhandlungen entsandt hat. Da sich der Konflikt auf gütlichen Wege beilegen wird, daß der Konflikt auf gütlichen Wege beilegen wird.

Kommunistischer Terror
Frankfurt a. M., 5. April.

Seit gestern nachmittag ist eine Vergrößerung des Ausbruchs festzustellen. Die Eisenbahnarbeiter haben ebenfalls, besonders in Westfalen, Technische Notdienste im Reich zu schaffen, und weil Groß- und Kleinhandel in den letzten Wochen eine - in der Tat völlig unbedeutende - Veranlassung der Verfallspreise vorgenommen haben. Die Gewerkschaften haben der Regierung gegenüber zum Ausdruck gebracht, daß man sich mit geringeren Löhnen zufrieden sein würde, wenn es den wirtschaftlichen Stellen gelänge, zu ver-

Kommunistischer Terror
Frankfurt a. M., 5. April. In einer vom bürgerlichen Journalisten der Konfratour Dippoldern veranlasseten Wahlversammlung sprach Reichstagsabgeordneter Wille über die Ziele und Richtlinien des bürgerlichen Gedankens. Gegen Schluß der Versammlung kam es zu einer Schlägerei zwischen Kommunisten und Reichsbürgern. Durch ein von Kommunisten gemorgenes Schussgewehr wurde ein Mann des bürgerlichen Saalbesizers am Oberkörper verletzt. Zahlreiche andere Personen wurden bei der Schlägerei verwundet.

Kommunistischer Terror
Frankfurt a. M., 5. April. In einer vom bürgerlichen Journalisten der Konfratour Dippoldern veranlasseten Wahlversammlung sprach Reichstagsabgeordneter Wille über die Ziele und Richtlinien des bürgerlichen Gedankens. Gegen Schluß der Versammlung kam es zu einer Schlägerei zwischen Kommunisten und Reichsbürgern. Durch ein von Kommunisten gemorgenes Schussgewehr wurde ein Mann des bürgerlichen Saalbesizers am Oberkörper verletzt. Zahlreiche andere Personen wurden bei der Schlägerei verwundet.



# Salte und Umgebung

Salte, 6. April.

## Zeits, der König der Wahrheit

Sonntag Jubel, Johannes 18.

„Nicht mich, Gott, und nicht meine Seele möcht, das annehmen, sondern, was ich will.“ Das ist die Antwort des Heiligen auf die Frage des Hohen Priesters, ob er nicht bereit sei, sich zum König der Juden zu ernennen, wenn er das Bekenntnis abgibt, daß Christus der Christus, der Sohn Gottes sei. „Denn ich will“, ist die Antwort des Heiligen auf die Frage des Hohen Priesters, ob er nicht bereit sei, sich zum König der Juden zu ernennen, wenn er das Bekenntnis abgibt, daß Christus der Christus, der Sohn Gottes sei.

„Nicht mich, Gott, und nicht meine Seele möcht, das annehmen, sondern, was ich will.“ Das ist die Antwort des Heiligen auf die Frage des Hohen Priesters, ob er nicht bereit sei, sich zum König der Juden zu ernennen, wenn er das Bekenntnis abgibt, daß Christus der Christus, der Sohn Gottes sei.

„Nicht mich, Gott, und nicht meine Seele möcht, das annehmen, sondern, was ich will.“ Das ist die Antwort des Heiligen auf die Frage des Hohen Priesters, ob er nicht bereit sei, sich zum König der Juden zu ernennen, wenn er das Bekenntnis abgibt, daß Christus der Christus, der Sohn Gottes sei.

„Nicht mich, Gott, und nicht meine Seele möcht, das annehmen, sondern, was ich will.“ Das ist die Antwort des Heiligen auf die Frage des Hohen Priesters, ob er nicht bereit sei, sich zum König der Juden zu ernennen, wenn er das Bekenntnis abgibt, daß Christus der Christus, der Sohn Gottes sei.

## Die Reingaltung der Anlage Hermann Brande

Der Elternrat der staatlichen August Hermann Brande-Schule hatte am 23. März eine Sitzung, als deren wichtigster Punkt die Reingaltung dieser Schule auf der Reorganisation stand. Der Elternrat hat es für nötig, die wichtigsten Punkte der Reingaltung eingehend zu erörtern, weil zahlreiche irreführende Gerüchte über ihre Art und ihren Fortschritt im Umlauf sind. In dem Oberbau neuen Stils ist ein besonders wertvoller und einbeistehender Schulplan geteilt.

Die neue Schulart bietet den Mädchen folgende Vorteile: Die am Ende des bisherigen Systems (I. II.) folgende Entscheidung für die Fachrichtung des Studiums, der wissenschaftlichen Begabung des Mädchens, die erst nach Beendigung der Entscheidungsjahre sich zeigt. Eine Schülerin des Oberbaus kann auf jeden Fall eine abgeschlossene Bildung. Beim Verlassen der U II. erhält sie das Schulzeugnis eines Systems. Der Besuch des Oberbaus vom Anfang an erfordert den Mädchen die zur Erlangung des Schulzeugnisses sonst nötige Umsatzung.

Der Elternrat betonte den Wert der früheren Entscheidung für die Mädchen, denen jetzt nach erfolgreichem Besuch der U II. (I. II.) ermöglicht ist, durch Eintritt in die O II. der August Hermann Brande-Schule das Schulzeugnis für die Universität zu erwerben. Ferner begrüßt der Elternrat die Einführung der U-Wochenstundentag, die die Reorganisation für alle höheren Schulen vorsehreibt.

- **Deutschnationale Wähler und Wählerinnen.** Unser Reichsparteitag in Gumburg, der von vielen tausenden Parteimitgliedern aus dem ganzen Reich besucht war, hat mit ungeheurer Begeisterung und mit großer Siegeszuversicht die Baharkehr begonnen. Diese Siegeszuversicht beruht auf drei Säulen.

von seinen aller Parteifreunde teilweise Beteiligung an allen Parteiarbeiten. Die halftägige Beauftragung der Wahlleiter und aller Parteimitglieder vor richtigem Beginn der Wahl.

- **Volksliche Eingabe.** Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der Ständekreis an nächsten Sonntag nicht, wie zuerst angeordnet, um 10 Uhr, sondern erst um 8 Uhr beginnt.

- **Veranstaltung Tausch & Grösse.** Die Halle des Gelsenkirchen ist am 9. und 10. April ein ganz neues Ambiente, an dem ein gemütliches, edelmütiges Publikum eintrat. Sein Ziel hat er erreicht. Er wird durch die Art der Aufführung, das Tempo, die Ausstattung und die Ausstattung der Bühne, durch die Ausstattung der Bühne, durch die Ausstattung der Bühne, durch die Ausstattung der Bühne.

- **Verkehrsmittel.** Dienstag, den 8. April, abends 7 1/2 Uhr im Stadtspinnhaus: Vortrag über „Die Wirtschaft in der Gegenwart.“

## Aus Mittelfruchtland

h. **Günther d. Bauern.** 4. April. (Einräuber.) In der Nacht zum Donnerstag wurde in dem Keller des Landwirtes Karl Bader, nachdem man die Gefährten bis zum Fenster entfernt hatte, eingedrungen und aus demselben eine große Menge Waren in die Höhe und einige Flaschen Wein gehoben. Ein Versuch, die Täter zu entdecken, blieb erfolglos.

- **Sechsten (Akt).** 8. April. (Auf dem Schweinemarkt) waren 2000 Ferkel und 60 Ferkel angefahren. Die Preise waren: Ferkel bis 6 Wochen alt 14-18 Mark, 6-8 Wochen 13-14 Mark, 8-10 Wochen 24-30 Mark, Ferkel 3-4 Monate 30-35 Mark, 4-6 Monate 35-40 Mark, 6-8 Monate 40-45 Mark, 8-10 Monate 45-50 Mark.

S. **Debus.** 5. April. (Durchbarer Baumfäller.) In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag sind in der Kreisstrasse zwischen 12 junge Quercus-Schößlinge umgeworfen worden. Der Kreis Debus hat 300 Mark Entschädigung für jeden einzelnen Fall für die Person ausgezahlt, die die Täter ermittelt. Die Kreisstrasse von Debus bis zum Ende der Kreisstrasse, in der Kreisstrasse, in der Kreisstrasse.

- **Verkehrsmittel.** 5. April. (Die Baharversammlung der Deutschen Nationalen Volkspartei) am 3. April war außerordentlich reichhaltig, sowohl was den Inhalt der Verhandlungen, als auch den Verlauf derselben anging. In seiner Eröffnungsvorrede führte der Vorsitzende, Baron von Trebra-Wraustrode, aus, daß leider keine Einigung über die Vorarbeiten möglich gewesen sei, weder mit der Deutschen Volkspartei, noch auch mit der Deutschen Reichspartei.

Der Reichsparteitag in Gumburg, der von vielen tausenden Parteimitgliedern aus dem ganzen Reich besucht war, hat mit ungeheurer Begeisterung und mit großer Siegeszuversicht die Baharkehr begonnen. Diese Siegeszuversicht beruht auf drei Säulen. Die erste Säule ist die deutsche Volkspartei, die zweite Säule ist die deutsche Reichspartei, die dritte Säule ist die deutsche Nationalen Volkspartei.

- **Deutschnationale Wähler und Wählerinnen.** Unser Reichsparteitag in Gumburg, der von vielen tausenden Parteimitgliedern aus dem ganzen Reich besucht war, hat mit ungeheurer Begeisterung und mit großer Siegeszuversicht die Baharkehr begonnen.

# Volkswirtschaft

am 6. April. (Schwermetalle)

		Währungs- und Wertpapiermarkt	
1. Silber	100	37,5	1,5
2. Gold	100	37,5	1,5
3. Kupfer	100	9,80	0,5
4. Zinn	100	35,5	1,5
5. Blei	100	1,50	0,75
6. Eisen	100	1,50	0,75
7. Nickel	100	1,50	0,75
8. Kobalt	100	1,50	0,75
9. Mangan	100	1,50	0,75
10. Chrom	100	1,50	0,75

- **Verkehrsmittel.** 5. April. (Die Baharversammlung der Deutschen Nationalen Volkspartei) am 3. April war außerordentlich reichhaltig, sowohl was den Inhalt der Verhandlungen, als auch den Verlauf derselben anging.

- **Verkehrsmittel.** 5. April. (Die Baharversammlung der Deutschen Nationalen Volkspartei) am 3. April war außerordentlich reichhaltig, sowohl was den Inhalt der Verhandlungen, als auch den Verlauf derselben anging.

- **Verkehrsmittel.** 5. April. (Die Baharversammlung der Deutschen Nationalen Volkspartei) am 3. April war außerordentlich reichhaltig, sowohl was den Inhalt der Verhandlungen, als auch den Verlauf derselben anging.

- **Verkehrsmittel.** 5. April. (Die Baharversammlung der Deutschen Nationalen Volkspartei) am 3. April war außerordentlich reichhaltig, sowohl was den Inhalt der Verhandlungen, als auch den Verlauf derselben anging.

- **Verkehrsmittel.** 5. April. (Die Baharversammlung der Deutschen Nationalen Volkspartei) am 3. April war außerordentlich reichhaltig, sowohl was den Inhalt der Verhandlungen, als auch den Verlauf derselben anging.

- **Verkehrsmittel.** 5. April. (Die Baharversammlung der Deutschen Nationalen Volkspartei) am 3. April war außerordentlich reichhaltig, sowohl was den Inhalt der Verhandlungen, als auch den Verlauf derselben anging.

- **Verkehrsmittel.** 5. April. (Die Baharversammlung der Deutschen Nationalen Volkspartei) am 3. April war außerordentlich reichhaltig, sowohl was den Inhalt der Verhandlungen, als auch den Verlauf derselben anging.

- **Verkehrsmittel.** 5. April. (Die Baharversammlung der Deutschen Nationalen Volkspartei) am 3. April war außerordentlich reichhaltig, sowohl was den Inhalt der Verhandlungen, als auch den Verlauf derselben anging.

